

**Interkulturelle Gesellschaften – Feministische Perspektiven**

findet am **24.+ 25. Oktober** eine **Tagung** statt:

**Interkulturelle Zugänge zu Frauenpolitik und Feminismus**

„Interkulturalität“ ist in aller Munde. Einerseits wird Interkulturalität als erstrebenswertes Ziel angesehen, um mit Grenzen positiv umzugehen, andererseits als zu kritisierender Begriff, der Grenzen zementiert. Es gibt postkoloniale Studien, antirassistische Identitätskritik und gewöhnliche Migrationspolitiken, jedoch wird selten über eine interkulturelle Frauenpolitik nachgedacht. Auch feministische Standpunkte zu diesem brennenden Thema gälte es zu entwickeln. Wir wollen damit beginnen.

Hierzu haben wir inter/nationale Referentinnen eingeladen. Wir können über ihre Erfahrungen und Einsichten aus verschiedenen Regionen der Welt hören und gemeinsam über ‚Interkulturalität/en‘ aus frauenbewegten Perspektiven reflektieren.

**Freitag 24. Oktober 19.00**

**KEYNOTE** *Patricia Zuckerhut*

**Interkulturelle Zugänge zu Frauenpolitik und Feminismus –  
Spannungen, Widersprüche und lokale Denksysteme**

Feminismen sehen sich widersprüchlichen Ansprüchen und Anforderungen ausgesetzt: einerseits geht es um die Anerkennung von Differenzen zwischen Frauen (und anderen Geschlechtern), andererseits muss aber eine Politik betrieben werden, die gegen geschlechtlich begründete Benachteiligungen ankämpft. Das Dilemma ist nicht neu und es gab und gibt eine Reihe von Lösungsvorschlägen - angefangen von der Forderung nach Dialog, über das Konzept der transversalen Politik bis hin zu dem der Boderlands.

Was in den Diskussionen nach wie vor zu kurz kommt ist, dass einerseits lokale Sicht- und Denkweisen ausgetauscht und ernst genommen werden müssen und andererseits die "Differences within" nicht vernachlässigt werden dürfen. Pluriversalität - der Austausch verschiedener Denk- und Wissenssysteme – ist gefordert, die permanente Ver-rückung lieb gewordener Sichtweisen.

Die Vortragende ist Kultur- und Sozialanthropologin, Senior Lecturer Universität Wien.

Schwerpunkte: Feministische Anthropologie und Mesoamerika.

Moderation: Birge Krondorfer

**Samstag 25. Oktober 9.30 - 16.00**

9.30 Wellcome mit Kaffee und Kuchen

10.00 - 12.00 **PANEL**

**Über Frauenpolitiken und -bewegungen, Feminismen und interkulturelle Problemlagen** in den jeweiligen Regionen berichten und reflektieren:

Zu Indien: *Julia Günther*. Post-colonial Soziologin, Forschungen in Indien

Zu Südosteuropa: *Mirjana Kucer*. Women's Network/Croatia, Frauenprojekt *domine/Split*

Zu Israel: *Sandra Goldstein*. Kulturhistorikerin, Israel Studies Universität Wien

Zu Eritreia: *Tirhas T. Habtu*. African Studies Universität Wien, International Studies

Zu Nicaragua: *Simone Peter*. Entwicklungspolitik, Internationale Entwicklung

Zu Österreich: *Mari Steindl*. Sozial/Kulturanthropologin, Interkulturelles Zentrum

Moderation: Birge Krondorfer

Übersetzungshilfe Englisch-Deutsch: Hilde Grammel

12.00 - 13.00 Mittagspause mit Verköstigung

13.00 -14.30 **WORKSHOPS**

In den drei Workshops mit je zwei Podiumsreferentinnen, können die Statements vertieft, offene Fragen geklärt, Erfahrungen ausgetauscht und neue Überlegungen zu frauenpolitischer Interkulturalität entwickelt werden.

Workshopbegleitungen: Selma Mujic/Lefö, Cristina Lanmüller-Romero/Kfb-Wien, Sabine Sölkner/Frauenhetz

15.00-16.00 **AbschlussPLENUM**

Berichte aus den Workshops und Schlussfolgerungen

Konzeption und Durchführung: Lefö - Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen; Katholische Frauenbewegung Wien; WIDE - Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven; Frauenhetz - Feministische Bildung, Kultur und Politik

Eine Veranstaltung für Frauen. Eintritt frei. Spenden sind schön.